

Schulinterner Lehrplan des Lise-Meitner Gymnasiums Willich-Anrath zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe

Sozialwissenschaften

Stand: 07.06.2014

Inhalt

Seite

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
<i>1.1 Schulspezifische Bedingungen des Lise-Meitner-Gymnasiums</i>	
<i>1.2 Spezifische Bedingungen für das Fach Sozialwissenschaften</i>	
2. Entscheidungen zum Unterricht	4
<i>2.1 Übersicht zu den Unterrichtsvorhaben</i>	
<i>2.2.1 Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften</i>	
<i>2.3 Lehr- und Lernmittel</i>	
3. Qualitätssicherung und Evaluation	10

1. Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

1.1 Schulspezifische Bedingungen des Lise-Meitner-Gymnasiums

Das Lise-Meitner-Gymnasium liegt in Anrath, einer von vier ehemals selbstständigen Gemeinden (Willich, Neersen, Schiefbahn, Anrath), die im Zuge der Kommunalreform 1972 zur Gesamtgemeinde Willich zusammengeschlossen wurden. Im Bewusstsein der Einwohner ist das Bewusstsein der Eigenständigkeit aber immer noch relativ stark ausgeprägt. Dazu trägt auch bei, dass die Verkehrsverbindungen im ÖPNV zwischen den einzelnen Ortsteilen und dem mittlerweile neu hinzugekommenen Ortsteil Wekeln nicht optimal sind.

Die Kommune ist noch stark ländlich geprägt, besitzt aber sehr attraktive Gewerbegebiete. Wegen der Nähe zu den Großstädten Düsseldorf, Köln, Krefeld, Mönchengladbach und zum Ruhrgebiet ist der Anteil der Berufspendler hoch.

Die Kommune war eine der ersten in NRW, die im weiterführenden Schulbereich auf das „Zwei-Säulen-Modell“ gesetzt hat, sodass sich das Angebot an Schulformen auf zwei Gesamtschulen und zwei Gymnasien beschränkt.

Das Lise-Meitner-Gymnasium ist als Reaktion auf die derzeit stark steigende Einwohnerzahl 1998 gegründet worden. 1999 wurde ein neues Schulgebäude bezogen. Die Schule ist eine vierzügige „Halbtagschule“ mit zahlreichen Angeboten in der Über-Mittag-Betreuung. Die Schülerschaft kommt aus allen Willicher Ortsteilen, vornehmlich aus Anrath und Alt-Willich. Der Anteil der Fahrschüler beträgt ca. 60%.

1.2 Spezifische Bedingungen für das Fach Sozialwissenschaften

Das Fach Politische Bildung zielt auf die politische Mündigkeit junger Menschen. Dabei sind die Leitideen Reflexionsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Toleranz, Solidarität und Handlungsbereitschaft von besonderer Bedeutung. Im Mittelpunkt des Fachunterrichts erwerben Schülerinnen und Schüler Kompetenzen, die sie für die Entwicklung und Wahrnehmung ihrer Bürgerrolle in der Demokratie benötigen. Hierbei geht es um ihre Sachkompetenz, Handlungskompetenz, Methodenkompetenz und

Urteilskompetenz. Alle vier Kompetenzbereiche stehen dabei in einem engen Zusammenhang. Vor dem Hintergrund der allgemeinen Ziele der Politischen Bildung gilt der folgende schulinterne Lehrplan.

2. Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Übersicht zu den Unterrichtsvorhaben

Einführungsphase (EF) – GRUNDKURS

Unterrichtsvorhaben I:

Thema: *Jugend und Politik – zwischen Engagement und Verdrossenheit*

Kompetenzen:

- erheben fragegeleitet Daten und Zusammenhänge durch empirische Methoden der Sozialwissenschaften und wenden statistische Verfahren an (MK 2),
- präsentieren mit Anleitung konkrete Lösungsmodelle, Alternativen oder Verbesserungsvorschläge zu einer konkreten sozialwissenschaftlichen Problemstellung (MK 7),
- setzen Methoden und Techniken zur Präsentation und Darstellung sozialwissenschaftlichen Strukturen und Prozesse zur Unterstützung von sozialwissenschaftlichen Analysen und Argumentationen ein (MK 9),
- praktizieren im Unterricht unter Anleitung Formen demokratischen Sprechens und demokratischer Aushandlungsprozesse und übernehmen dabei Verantwortung für ihr Handeln (HK 1),
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),
- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilskriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4).

Inhaltsfelder: IF 2 (Politische Strukturen, Prozesse und Partizipationsmöglichkeiten)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Analyse von empirischen Ergebnissen (Shell-Studie)
- politische Willensbildung und politisches System

- das repräsentative System der Demokratie und die politische Kultur
- Partizipation der Bürger in der Demokratie: Demokratische Institutionen und außerparlamentarische Bewegungen
- Demokratietheoretische Grundkonzepte
- Verfassungsgrundlagen des politischen Systems
- Parteien und Verbände im politischen Willensbildungsprozess

Unterrichtsvorhaben II:

Thema: *Das Individuum im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und Anpassung*

Kompetenzen:

- analysieren unterschiedliche sozialwissenschaftliche Textsorten wie kontinuierliche und diskontinuierliche Texte (u.a. positionale und fachwissenschaftliche Texte, Fallbeispiele, Statistiken, Karikaturen sowie andere Medienprodukte) aus sozialwissenschaftlichen Perspektiven (MK 4),
- ermitteln mit Anleitung in themen- und aspektgeleiteter Untersuchung die Position und Argumentation sozialwissenschaftlich relevanter Texte (Textthema, Thesen/Behauptungen, Begründungen, dabei insbesondere Argumente und Belege, Textlogik, Auf- und Abwertungen – auch unter Berücksichtigung sprachlicher Elemente –, Autoren- bzw. Textintention) (MK 5),
- stellen – auch modellierend – sozialwissenschaftliche Probleme unter wirtschaftswissenschaftlicher, soziologischer und politikwissenschaftlicher Perspektive dar (MK 8),
- arbeiten deskriptive und präskriptive Aussagen von sozialwissenschaftlichen Materialien heraus (MK 12),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4),
- beteiligen sich simulativ an (schul-)öffentlichen Diskursen (HK 5),
- analysieren exemplarisch gesellschaftliche Bedingungen (SK 1),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4).

Inhaltsfelder: IF 3 (Individuum und Gesellschaft)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Sozialisationsinstanzen
- Verhalten von Individuen in Gruppen
- Soziologische Perspektiven zur Orientierung in der Alltagswelt
- Individuelle Zukunftsentwürfe sowie deren Norm- und Wertgebundenheit
- Identitätsmodelle
- Rollenmodelle, Rollenhandeln und Rollenkonflikte
- Strukturfunktionalismus und Handlungstheorie

Unterrichtsvorhaben III:

Thema: *Wie funktioniert die Wirtschaft? – Ideen und Akteure*

Kompetenzen:

- stellen themengeleitet exemplarisch sozialwissenschaftliche Fallbeispiele und Probleme in ihrer empirischen Dimension und unter Verwendung passender soziologischer, politologischer und wirtschaftswissenschaftlicher Fachbegriffe und Modelle dar (MK 6),
- analysieren sozialwissenschaftlich relevante Situationen und Texte – auch auf der Ebene der Begrifflichkeit – im Hinblick auf die in ihnen wirksam werdenden Perspektiven und Interessenlagen (MK 13),
- ermitteln in sozialwissenschaftlich relevanten Situationen und Texten den Anspruch von Einzelinteressen, für das Gesamtinteresse oder das Gemeinwohl zu stehen (MK 15)
- entwerfen für diskursive, simulative und reale sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien Handlungspläne und übernehmen fach-, situationsbezogen und adressatengerecht die zugehörigen Rollen (HK 2),
- nehmen unter Anleitung in diskursiven, simulativen und realen sozialwissenschaftlichen Aushandlungsszenarien einen Standpunkt ein und vertreten eigene Interessen in Abwägung mit den Interessen anderer (HK 4)
- entwickeln sozialwissenschaftliche Handlungsszenarien und führen diese ggf. innerhalb bzw. außerhalb der Schule durch (HK 6),
- erläutern exemplarisch politische, ökonomische und soziale Strukturen, Prozesse, Probleme und Konflikte (SK 2),
- erläutern in Ansätzen einfache sozialwissenschaftliche Modelle und Theorien im Hinblick auf Grundannahmen, Elemente, Zusammenhänge und Erklärungsleistung (SK 3),
- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- stellen in Ansätzen Anspruch und Wirklichkeit von Partizipation in gesellschaftlichen Prozessen dar (SK 4),
- ermitteln in Argumentationen Positionen bzw. Thesen und ordnen diesen aspektgeleitet Argumente und Belege zu (UK 1),
- ermitteln in Argumentationen Positionen und Gegenpositionen und stellen die zugehörigen Argumentationen antithetisch gegenüber (UK 2),
- entwickeln auf der Basis der Analyse der jeweiligen Interessen- und Perspektivleitung der Argumentation Urteilkriterien und formulieren abwägend kriteriale selbstständige Urteile (UK 3),
- beurteilen exemplarisch politische, soziale und ökonomische Entscheidungen aus der Perspektive von (politischen) Akteuren, Adressaten und Systemen (UK 4).

Inhaltsfelder: IF 1 (Marktwirtschaftliche Ordnung)

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Rolle der Akteure in einem marktwirtschaftlichen System
- Ordnungselemente und normative Grundannahmen
- Das Marktsystem und seine Leistungsfähigkeit
- politische, gesellschaftliche und rechtliche Aspekte der Marktwirtschaft
- ökonomische Grundlagen der Marktwirtschaft (Wirtschaftskreislauf, Preisbildung, Geld)
- Entwicklung und Zukunftsfähigkeit der sozialen Marktwirtschaft

2.2 Leistungsbewertung im Fach Sozialwissenschaften

Die Kriterien der Leistungsbewertung werden zu Beginn eines jeden Schuljahres mit der jeweiligen Lerngruppe besprochen und erläutert. Erfolgreiches Lernen ist dabei kumulativ zu verstehen. Entsprechend sind die Kompetenzerwartung im schulinternen Lehrplan jeweils in ansteigender Progression und Komplexität formuliert.

Leistungsbewertung ist kompetenzorientiert, d.h. sie erfasst/berücksichtigt unterschiedliche Facetten der

- Sachkompetenz
- Urteilskompetenz
- Methodenkompetenz und
- Handlungskompetenz.

Alle vier Kompetenzbereiche sind bei der Leistungsbewertung angemessen zu berücksichtigen. Bezugspunkte der Leistungsbewertung sind die Kompetenzformulierungen des Kernlehrplans in allen vier Kompetenzbereichen.

Für die schriftlichen Klausurleistungen (für die Facharbeiten spezifisch) wird ein Kompetenzraster erstellt, das analog zu den Kriterienrastern gemäß dem Vorbild des Zentralabiturs gestaltet ist. Schülerinnen und Schüler erhalten so mit der individuellen Positiv-Korrektur der schriftlichen Arbeiten verbindlich auch inhaltlich und methodisch nachvollziehbare Kriterien, an denen sie ihren jeweiligen individuellen Kompetenzstand messen können. Zum Abschluss einer Unterrichtseinheit wird der Lernfortschritt gemeinsam von Lehrenden und Lernenden ausgewertet. Erfahrungen und Ergebnisse werden gemeinsam hinsichtlich der Urteils-, Sach-, Handlungs- und Methodenkompetenz geprüft.

Verbindliche Absprachen zur Sicherung der Vergleichbarkeit von Leistungen:

Die „Grundsätze“ der Fachkonferenz der Schule sind öffentlich. Sie werden Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Unterrichts bekanntgegeben.

Individuelle Leistungsbewertung in der SEK II können sein:

Die oben genannten Formen der Leistungsbewertung werden vertieft und erweitert.

Punktuelle Bewertungen und die Bewertung der Lernenden aus der Langzeitbeobachtung sind notwendig. Dabei müssen die Anforderungsbereiche Reproduktion, Transfer und Problembezug entsprechend gewichtet werden.

Dem neuen Beurteilungsbereich „Klausuren“ kommt der gleiche Stellenwert zu wie dem Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“.

Die „Sonstige Mitarbeit“ bereitet vor allem auf die Anforderungen der mündlichen Abiturprüfung vor.

Wesentliche Bestandteile der „Sonstigen Mitarbeit“ können sein:

a) Inhaltsbezogene Beiträge:

- ✓ Hausaufgabenvortrag
- ✓ Beteiligung am Diskussionsprozess
- ✓ Darstellung von Arbeitsergebnissen aus vorangegangenem Unterricht
- ✓ Darbietung von Lösungen zu neuen Texten und Aufgaben
- ✓ Schriftliche Übungen (Stellungnahmen, thematische Lösungen)

b) Methodenbezogene Beiträge:

- ✓ Mitarbeit in der Unterrichtsplanung und Durchführung
- ✓ Erfassen und Zuspitzen von Problemstellungen
- ✓ Überprüfung von Prämissen und Lösungen
- ✓ Reflexion des Arbeitsprozesses
- ✓ Referate und Präsentationen
- ✓ Protokolle von Unterrichtsteilen
- ✓ Planung, Organisation und Steuerung von Projekten

Der Beurteilungsbereich „Klausuren“ muss inhaltlich und methodisch den drei Anforderungsbereichen und deren angemessener Verteilung innerhalb einer Klausur entsprechen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Analyse eines gegebenen Sachverhaltes. Im Leistungskursbereich müssen die Klausuren sukzessive auf das schriftliche Abitur vorbereiten. Die nachfolgende Übersicht ist als Hilfe zur Bewertung von Klausuren zu verstehen. Weitere pädagogische Bezüge können und sollen ebenso Berücksichtigung finden.

Benotung von Klausuren in der SEK II:

Note	1+	1	1-	2+	2	2-	3+	3	3-	4+	4	4-	5+	5	5-	6
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Prozent	100- 98	97- 94	93- 90	89- 85	84- 80	79- 75	74- 70	69- 65	64- 60	59- 55	54- 50	49- 44	43- 38	37- 30	29- 20	19- 0

2.3 Lehr- und Lernmittel

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für Sozialwissenschaften und Sozialwissenschaften/Wirtschaft:

http://www.schulministerium.nrw.de/BP/Unterricht/Lernmittel/Gymnasiale_Oberstufe.html

3 Qualitätssicherung und Evaluation

Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Der vorliegende Bogen wird als Instrument einer solchen Bilanzierung genutzt.

Kriterien		Ist-Zustand Auffälligkeiten	Änderungen/ Konsequenzen/ Perspektivplanung	Wer (Verantwortlich)	Bis wann (Zeitraumen)
Funktionen					
Fachvorsitz					
Stellvertreter					
Sonstige Funktionen <small>(im Rahmen der schulprogrammatischen fächerübergreifen- den Schwerpunkte)</small>					
Ressourcen					
personell	Fachlehrer/in				
	fachfremd				
	Lerngruppen				
	Lerngruppengröße				
	...				
	Fachraum				
	Bibliothek				
	Lernwerkstatt				
	Raum für Fachteamarb.				
...					

	Lehrwerke				
	Fachzeitschriften				
	...				
	Abstände Fachteamar-				
	Dauer Fachteamarbeit				
	...				
	Unterrichtsvorhaben				
	Leistungsbewertung/ Einzelinstrumente				
	Leistungsbewertung/Grundsätze				
	sonstige Leistungen				
	Arbeitsschwerpunkt(e) SE				
	fachintern				
	- kurzfristig (Halbjahr)				
	- mittelfristig (Schuljahr)				
	- langfristig				
	fachübergreifend				
	- kurzfristig				
	- mittelfristig				
	- langfristig				
	...				
	Fortbildung				

Fachspezifischer Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
Fachübergreifender Bedarf				
- kurzfristig				
- mittelfristig				
- langfristig				
...				